

**Juli / August 2019/07-08**

[www.dekra.de/dekrainfo](http://www.dekra.de/dekrainfo)

Herausgeber:  
DEKRA e.V.  
Konzernkommunikation  
Handwerkstraße 15  
70565 Stuttgart  
Deutschland

### Inhalt:

#### **Achtung, Schulanfang: „Hier niemals überqueren!“**

Zum Schulanfang heißt es wieder „Augen auf im Straßenverkehr!“ Autofahrer sollten vor allem in der Nähe von Schulen, Kindergärten und Sportanlagen besonders langsam fahren und bremsbereit sein. Viele Kinder müssen sich zu Beginn des neuen Schuljahres an einen neuen Schulweg gewöhnen und legen diesen teilweise erstmals ohne die Hilfe von Erwachsenen zurück, so die Unfallexperten von DEKRA.

#### **Vorsicht an heißen Tagen: Sonnencreme schädigt Autolack**

Wer sich an heißen Tagen neben seinem Auto mit Sonnenschutzmittel eincremt, sollte darauf achten, dass keine Sonnencreme auf den Autolack gelangt. Der Grund: Hohe Temperaturen machen den Lack anfällig gegenüber biologischen und chemischen Stoffen. „Kommt Sonnenschutzmittel auf ein in der prallen Sonne geparktes Auto, können sich auf dem Lack matte, helle Flecken bilden. Unter Umständen kann der Lack sogar aufquellen und Falten werfen“, warnt Anton Schmidt, Lackexperte bei DEKRA.

#### **Autofahren in den Bergen: Sicher bergauf, sicher bergab**

Wer im Urlaub mit dem Auto ins Gebirge fährt, sollte sich nicht nur auf einsame Bergstraßen und spektakuläre Ausblicke freuen, sondern sich auch auf die besonderen Herausforderungen für Fahrer und Fahrzeug vorbereiten. Für alle, die nicht regelmäßig in den Bergen unterwegs sind, hat Stefanie Ritter, Unfallforscherin bei DEKRA, wichtige Tipps zusammengestellt.

#### **Weitere Themen:**

*Wenn es auf der Autobahn nicht vorangeht: Sicher durch den Stau*

*Lärmmessung: Akustikkamera macht Lärmquellen sichtbar*

*Bei Auslandsfahrten: Grüne Versicherungskarte mitnehmen*

Datum	Stuttgart, im Juli / August 2019
Kontakt	Tilman Vögele-Ebering
Telefon direkt	+49.7 11.78 61-21 22
Fax direkt	+49.7 11.78 61-27 00
E-Mail	<a href="mailto:tilman.voegele-ebering@dekra.com">tilman.voegele-ebering@dekra.com</a>
Internet	<a href="http://www.dekra.de">www.dekra.de</a>

Nachdruck honorarfrei.  
Urhebervermerk und  
Belegexemplar erbeten.



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.  
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die  
Redaktion:** Das Motiv kann bei der  
DEKRA Presseabteilung angefor-  
dert werden.  
Tel. +49.711.7861-2122

## Bei Sichthindernissen am Straßenrand: „Hier niemals überqueren!“

### Achtung, Schulanfang

### „Hier niemals überqueren!“

Zum Schulanfang heißt es wieder „Augen auf im Straßenverkehr!“ Autofahrer sollten vor allem in der Nähe von Schulen, Kindergärten und Sportanlagen besonders langsam fahren und bremsbereit sein. Viele Kinder müssen sich zu Beginn des neuen Schuljahres an einen neuen Schulweg gewöhnen und legen diesen teilweise erstmals ohne die Hilfe von Erwachsenen zurück, erinnern die Unfallexperten von DEKRA. Warnstufe Rot herrscht insbesondere in den unfallträchtigen Zeiten von 7 bis 8 Uhr sowie von 12 bis 20 Uhr.

Auch Eltern, Lehrer und Erzieher können dazu beitragen, dass Schulkinder sicher in die Schule und zurück nach Hause kommen: „Üben Sie mit Kindern das Überschreiten der Fahrbahn“, empfiehlt Andreas Schäuble, Unfallforscher bei DEKRA. In dieser Situation machen Kinder als Fußgänger laut amtlicher Statistik die meisten Fehler (88 Prozent). Besonders häufig sind Unfälle, bei denen Kinder die Fahrbahn kreuzen, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten.

Die Experten empfehlen, den Schulweg so zu planen, dass Kinder an möglichst wenigen Stellen Fahrbahnen überqueren müssen und die Route am besten durch Tempo 30-Zonen führt. Zudem sollten Kinder möglichst nur an gesicherten Stellen, wie etwa an Zebrastreifen oder Ampel über die Straße gehen. „Ein kleiner Umweg bedeutet oft einen großen Sicherheitsgewinn“, sagt Schäuble. Auch ist es sinnvoll, sich nach Schulwegplänen zu erkundigen. Viele Gemeinden weisen dort die Strecken aus, auf denen Kinder möglichst sicher in die Schule gelangen.

Er empfiehlt, das richtige Verhalten vor Ort so gut einzuüben, dass es bei den Kleinen automatisiert wird: Zuerst am Bordstein stehen bleiben, nach links, rechts, links schauen, den Arm in Schulterhöhe ausstrecken und seine Absicht signalisieren, außerdem mit dem Autofahrer Blickkontakt aufnehmen. Erst wenn der Fahrer hält oder die Fahrbahn frei ist, die Straße queren. Eine brandgefährliche Situation ist das plötzliche Hervortreten hinter einem Sichthindernis, wie etwa parkende Autos, Schilder oder Büsche. Hier müsse die Botschaft lauten: „Hier niemals überqueren!“

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.  
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die  
Redaktion:** Das Motiv kann bei der  
DEKRA Presseabteilung angefordert werden.  
Tel. +49.711.7861-2122

## Sonnencreme auf Autolack: Matte helle Flecken

### Vorsicht an heißen Tagen

## Sonnencreme schädigt Autolack

Wer sich an heißen Tagen neben seinem Auto mit Sonnenschutzmittel eincremt, sollte darauf achten, dass keine Sonnencreme auf den Autolack gelangt. Der Grund: Hohe Temperaturen machen den Lack anfällig gegenüber biologischen und chemischen Stoffen. „Kommt Sonnenschutzmittel auf ein in der prallen Sonne geparktes Auto, können sich auf dem Lack matte, helle Flecken bilden. Unter Umständen kann der Lack sogar aufquellen und Falten werfen“, warnt Anton Schmidt, Lackexperte bei DEKRA. In solchen Fällen lässt sich der Schaden nicht mehr durch Polieren beseitigen, dann muss abgeschliffen und poliert werden. Deshalb: Verunreinigungen sofort mit dem Taschentuch abwischen.

Aber nicht nur Sonnencreme setzt dem Lack bei höheren Temperaturen zu. Das Gleiche gilt für Haar-Gel, Vogelkleckse, Biodiesel oder auch für die bei Kindern beliebten Wachsmalstifte. Autolacke reagieren empfindlich auf die enthaltenen aggressiven Säuren und Laugen, wenn sich der Lack auf 50 bis 60 Grad Celsius oder mehr erhitzt - eine Temperatur, die an heißen Tagen in der prallen Sonne leicht erreicht wird.

Besondere Vorsicht sollten die Besitzer von Fahrzeugen mit dunkler oder Metallic-Lackierung walten lassen. Da diese Lacke weniger Sonnenstrahlung reflektieren als helle, können die Temperaturen auf bis zu 80 Grad ansteigen. Mit zunehmender Hitze erhöht sich aber die Anfälligkeit von Autolacken für Schädigungen und chemische Reaktionen im Lack um ein Mehrfaches.

Der Sachverständige empfiehlt, Verunreinigungen auf dem Autolack vor allem an heißen Tagen rasch zu beseitigen. Das gilt neben Sonnencremes auch für Vogelkleckse oder beim Tanken übergetretenen Kraftstoff, vor allem, wenn er einen höheren Anteil Biodiesel enthält. „Verunreinigungen sollte man möglichst rasch entfernen, denn alles, was auf dem Lack nicht drauf ist, kann ihn auch nicht schädigen.“ Im Übrigen sei es schwierig, den Lack vor den genannten Angriffen zu schützen. Eine Möglichkeit sei eine professionelle Lackversiegelung zweimal im Jahr. Sie wirke zwar nur eine begrenzte Zeit, doch lasse sich der Schaden damit geringer halten.

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.  
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die  
Redaktion:** Das Motiv kann bei der  
DEKRA Presseabteilung angefordert  
werden.  
Tel. +49.711.7861-2122

## **In den Bergen: Runter im gleichen Gang wie bergauf**

### Autofahren in den Bergen

### **Sicher bergauf, sicher bergab**

Wer im Urlaub mit dem Auto ins Gebirge fährt, sollte sich nicht nur auf einsame Bergstraßen und spektakuläre Ausblicke freuen, sondern sich auch auf die besonderen Herausforderungen für Fahrer und Fahrzeug vorbereiten. Für alle, die nicht regelmäßig in den Bergen unterwegs sind, hat Stefanie Ritter, Unfallforscherin bei DEKRA, wichtige Tipps zusammengestellt:

Üben Sie das Anfahren an Steigungen, und erkundigen Sie sich vorher, ob die geplante Strecke befahrbar ist. Nehmen Sie gedruckte Straßenkarten mit, denn GPS und Navis funktionieren nicht überall. Im Sommer können Bergstraßen durch Erdbeben, im Winter durch Schnee gesperrt sein. Achten Sie auch darauf, dass Ihr Tank gut gefüllt ist. In Gebirgsregionen gibt es weniger Tankstellen, und die liegen nur selten oben auf dem Berg. Zur Sicherheit sollten in den kalten Monaten Schneeketten an Bord sein.

Beim Bergauffahren empfiehlt sich ein niedriger Gang, damit das Fahrzeug beim Gas geben sofort beschleunigt. Legen Sie beim Hinunterfahren grundsätzlich den gleichen Gang ein wie beim Herauffahren. Schalten Sie Automatikgetriebe von Hand. Und denken Sie daran, dass der Bremsweg bergab länger ist als in der Ebene.

Vor dem Überholen eines langsameren Fahrzeugs einkalkulieren, dass sich der Überholweg bergauf verlängert. Falls Sie eher langsam fahren und sich hinter ihnen bereits eine Kolonne gebildet hat, an einer geeigneten Stelle stehen bleiben und die Fahrzeuge passieren lassen.

„In den Bergen sollte man besonders vorausschauend fahren“, empfiehlt Ritter. „Hinter der nächsten Kehre können Autos, Busse oder Radfahrer, auch Kühe oder Felsbrocken auftauchen.“ In Deutschland ist es erlaubt, vor engen, nicht einsehbaren Kurven zu hupen, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen. In anderen Ländern gibt es mitunter andere Regeln. Dies gilt auch für das Ausweichen auf engen Straßen: Ob das herauf- oder das hinunterfahrende Fahrzeug zurücksetzen muss, ist von Land zu Land unterschiedlich. „Am besten“, so Stefanie Ritter, „ist es in diesem Fall, den gesunden Menschenverstand zu benutzen und nicht auf die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zu pochen.“

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.  
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die  
Redaktion:** Das Motiv kann bei der  
DEKRA Presseabteilung angefor-  
dert werden.  
Tel. +49.711.7861-2122

## Im Stau: Unnötige Tempo- und Spurwechsel vermeiden

Wenn es auf der Autobahn nicht vorangeht

### Sicher durch den Stau

Es gibt viele Tipps, die helfen sollen, die Anzahl der unfreiwilligen Stopps auf der Autobahn gering zu halten. Zum Beispiel: Vor dem Start die Verkehrslage checken, Verkehrsfunk einschalten, versetzt zu den Hauptreisetagen in Urlaub fahren, für Stau-Schwerpunkte Ausweichrouten checken oder dem Navi die Regie überlassen – ob es hilft, weiß man erst hinterher. Für alle jene, denen das kollektive Aufleuchten der Rücklichter mitten auf der Autobahn auch diesmal nicht erspart bleibt, haben die Unfallexperten von DEKRA einige Hinweise zusammengestellt, damit es nicht im Stau kracht und die schönsten Wochen des Jahres in einem Desaster enden.

- Ein Stau kann unter Umständen Stunden dauern. Nehmen Sie für solche Fälle ausreichend Getränke und Proviant mit und tanken rechtzeitig nach.
- Fahren Sie bei hohem Verkehrsaufkommen vorausschauend und vermeiden starke Bremsmanöver. Halten Sie Abstand und verzichten auf unnötige Tempo- und Spurwechsel, die für Unruhe im Verkehrsfluss sorgen können.
- Behalten Sie bei dichtem Verkehr den nachfolgenden Verkehr gut im Blick. Schalten Sie den Warnblinker ein, sobald die Fahrzeuge vor Ihnen stark abbremsen oder anhalten. Die nachfolgenden Fahrer werden damit vor der Gefahrenstelle gewarnt und können rechtzeitig abbremsen. Die Gefahr eines Auffahrunfalls sinkt.
- Bei Kolonnenverkehr bringt versetztes Fahren mehr Sicherheit. Der Fahrer hat die Bremslichter der Fahrzeuge weiter vorn besser im Blick und kann schneller reagieren, wenn weiter vorn gebremst wird.
- Halten Sie eine Rettungsgasse frei. Fahrzeuge auf dem rechten Fahrstreifen halten sich am rechten Rand, die auf dem linken Streifen immer am linken Rand. Auf Autobahnen mit drei oder mehr Fahrstreifen lassen Sie eine Gasse zwischen dem Fahrstreifen ganz links und dem Streifen daneben frei, also zwischen dem „schnellsten“ und dem „zweitschnellsten“ Streifen. Wenn Sie das Fahrzeug verlassen müssen, legen Sie vorher eine Warnweste an. Achten Sie dabei auf andere Fahrzeuge, z.B. sich vorbeischlängelnde Motorradfahrer.

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.  
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die  
Redaktion:** Das Motiv kann bei der  
DEKRA Presseabteilung angefor-  
dert werden.  
Tel. +49.711.7861-2122

## Lärmmessung: Akustikkamera macht Lärmquellen sichtbar

Mit einer neuartigen akustischen Kamera können die Experten von DEKRA nun auch Lärmquellen sichtbar machen. Mit dem Hightech-Messgerät identifizieren sie geräuschintensive Bereiche an Maschinen, Gebäuden oder Infrastruktur und ermöglichen zielgerichtete Lärmschutz-Maßnahmen. Die Messtechnik kann überall dort eingesetzt werden, wo normale Schallpegelmesser keine konkreten Rückschlüsse auf die maßgebende Schallquelle liefern oder wo ein optisches Bild zur Darstellung der lärmintensiven Bereiche gewünscht wird. Wie bei einem Thermografie-Bild werden die Bereiche gleicher Lautstärke in Farbe dargestellt: von blau für leise bis rot für laut. Eine Digitalkamera bildet das schallerzeugende Objekt ab. Gleichzeitig zeichnet eine definierte Anordnung von 384 Mikrofonen die emittierten Schallwellen auf. Eine Software errechnet aus den Laufzeitunterschieden das Schallfeld und stellt dieses über dem Realbild als farbige Schallkarte sofort live vor Ort dar.

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.  
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

**Hinweis für die  
Redaktion:** Das Motiv kann bei der  
DEKRA Presseabteilung angefor-  
dert werden.  
Tel. +49.711.7861-2122

## Bei Auslandsfahrten: Grüne Versicherungskarte mitnehmen

Auch wenn die Grüne Versicherungskarte nicht mehr in allen Ländern vorgeschrieben ist, sollten Autofahrer den Versicherungsnachweis bei Autofahrten ins Ausland auf jeden Fall mitnehmen, empfehlen die Sachverständigen von DEKRA. Die Karte dient als Nachweis einer gültigen Haftpflichtversicherung und kann bei einem Unfall die Schadenabwicklung erheblich erleichtern. Sie ist beim eigenen Kfz-Versicherer kostenfrei erhältlich und in der Regel mehrere Jahre gültig. Vor allem in Ländern Osteuropas und auf dem Balkan ist die Karte noch immer vorgeschrieben, unter anderem in Albanien, Bosnien-Herzegowina, Serbien und der Türkei. Beim Versicherer ebenfalls kostenlos erhältlich ist der Europäische Unfallbericht mit Ausfüllhilfe in verschiedenen Sprachen, der bei einem Unfall gute Dienste leistet, übrigens auch im Inland.

DEKRA Info